

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis

Bezugspreis 1.—15 Sept.: 1000 Milliarden, Anzeigenpreise: Die einsp. Zeile 8 G. Wk., zwölfw. Zeile 25 G. Wk. Besondere Anzeigen u. Verfeinerung 12 G. Wk. Bl. 25 G. Wk. Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.

Laub- Bote

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Notationsdruck und Verlag: H. Chr. Sommer, Bad Ems. Ab: B. Jäger Hellingfors. Geschäftsstelle: Körnerstr. 15. Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: Aug. Kleh.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 217 Bad Ems, Dienstag den 16. September 1924 75. Jahrgang

Die Kabinettsfixung. Keine Meinungsverschiedenheiten zwischen Marx und Stresemann

Dr. E. B. meldet: In Gesprächen der letzten Tage in der letzten Zeit wiederholt von Reichlichen zwischen dem Reichkanzler Dr. Marx und dem Außenminister Dr. Stresemann gesprochen worden. Bezüglich dieser Besprechungen sind wir zu der Meinung ermächtigt, daß beiden Persönlichkeiten von diesen Gesprächen nichts bekannt ist. Die von dem Außenminister jenseitig mit den Führern der deutschen nationalen Epochen geleiteten Verhandlungen wegen der Entlassungen über die Kriegsschuld ins im Gesprächsstand mit dem Reichkanzler und um sich nicht erwidert. Die heute jedoch nach der Mitteilung des Reichkanzlers erfolgte Aussprache hat erneut ergeben, daß über die Geheimnisse sowie Sonderfragen in der Frage der Notifizierung der Kriegsschuld und des Eintritts in den allseitigen Friedensvertrag Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Reichkanzler und dem Außenminister nicht vorbestehen.

Unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers Dr. Stresemann fand am 15. September, morgens, eine Kabinettsitzung statt. Die Hauptpunkte des Verhandlungsprogramms waren die Ernennung der Mitglieder des deutschen Eisenbahnerausschusses, des Generalrats der Reichsbank und des Aufsichtsrates der Industrie-Diskontobank.

Die Kabinettsitzung wurde um 2.30 Uhr abgeschlossen und um 4 Uhr wieder aufgenommen. Gegenstand der Besprechungen waren auch am Nachmittag die eingangs erwähnten Punkte.

Kriegsschuld und Völkerbund

Dr. E. B. meldet: In der bisherigen Verhandlung soll die entscheidende Kabinettsitzung die zugleich die finale Richtung der Friedens- und Verträgebestimmungen, erst am Samstag abgeschlossen werden. Vorher wird der Reichsfinanzminister noch einmal Berlin verlassen.

Von einer gut unterrichteten Seite hört die öffentliche Meinung, die Stimmung des Reichskanzlers gehe übernehmend dahin, für die Forderungen der Kriegsschuldentschuldung an die verbündeten Mächte eine neue, günstigere Gestaltung abzuverlangen. Unter anderem kommt der Zeitpunkt der Beifügung des letzten Bandes der Akten des Auswärtigen Amtes in Frage.

In der Behandlung des Eintritts in den Völkerbund scheint die Reichsregierung eine aktive Stellung einzunehmen zu wollen, als sie bei den Verhandlungen des Völkerbundes in London wird, ob die beiden wichtigsten Bedingungen einer Eintrittsbedingung für Deutschland vorliegen. Darauf soll Gewicht gelegt werden, ob Deutschland einen förmlichen Sitz im Völkerbund erhält, und zum zweiten Teil erachtet werden, in welcher Form die Bestimmung des Völkerbundes, daß jeder Staat bei seinem Eintritt seine sämtlichen internationalen Verpflichtungen anerkennt, gegnüber Deutschland praktisch gehandhabt werden soll. Die Ansetzung dieser Bestimmung würde Deutschland tatsächlich zwingen, den Artikel 231 des Versailler Vertrags, der die Schuld Deutschlands am Kriege ausspricht, noch einmal in aller Form anzuerkennen. Die Aufgabe der Reichsregierung wird also, was dafür zu tun ist, als die Bestimmung des Völkerbundes bereit ist, beim Eintritt Deutschlands in den Bund entweder eine Erklärung Deutschlands entgegenzunehmen, die die Schuld Deutschlands am Kriege ausdrücklich anerkennt, oder ob sie Deutschland von einer förmlichen Anerkennung seiner internationalen Verpflichtungen überhaupt befreien wollen. Es ist zu erwarten, daß die Antikritik auf die Förmlichkeit des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund am nächsten Samstag bereits eine vollständige Klärung finden.

Die Frage der Annexion im Reichsgebiet

Auf die von Reichlichen Reichsminister am 10. September in Paris abgeleitete Rede in der die französische Regierung danach ansetzt, hat, daß nach Ansicht der deutschen Regierung die Frage der Annexion von Teilen der französischen Gebiete im Reichsgebiet nicht in dem Sinne der Londoner Bestimmung behandelt wird, welche eine Mitteilung der Reichs-Veränderungen Amtes an den deutschen Reichsminister, in der ausgedrückt wird, daß keine Abänderung in dem Sinne des Reichsgebietes eintritt, welche den Bestimmungen des 38. Interaktionsgesetzes und 16. Artikel des Reichsgrundgesetzes, die Anwendung der Annexion im Sinne der in London übernommenen Verpflichtungen einschließt, nachteilig werden.

Steuerermäßigung und Preisabbau.

Steuer-Ermäßigung

Berlin, 15. Sept. Auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung wird folgendes bestimmt: Artikel 1: Der Satz der allgemeinen Umsatzsteuer wird von 2 1/2 % auf 2 % b. H. ermäßigt; Paragraph 2 des Artikels 4 der Zweiten Steuerrechtsverordnung vom 19. Dezember 1923 tritt außer Kraft.

Artikel 2: Im Kapitalverkehrssteuergesetz vom 8. April 1923 werden die Gesellschaftsteuer und die Wertpapiersteuer wie folgt ermäßigt:

1. Die Gesellschaftsteuer: a) des Paragraphen 11 Absatz 1 von 7,5 % auf 5 % b. H., b) des Paragraphen 12 von 4 % b. H. auf 2,5 % c. H., d) des Paragraphen 13 zu b bis o von 3 % b. H. auf 2 % b. H.

2. Die Wertpapiersteuer: a) des Paragraphen 29 Absatz 1 zu e von 0,40 auf 0,30 Goldmark, b) des Paragraphen 29 Absatz 1 zu d) von 0,75 auf 0,50 Goldmark für je 10 Goldmark oder einen Bruchteil dieses Betrags.

Artikel 3: Der Reichsfinanzminister wird ermächtigt, die erforderlichen Nebenbestimmungen zu treffen.

Artikel 4: Die Vorschriften der Artikel 1 und 2 treten mit dem 1. Oktober 1924, im Übrigen mit der Verordnung mit dem auf ihre Verkündung im Reichsgesetzblatt folgenden Tage in Kraft.

Berlin, 15. Sept. Auf Grund des Paragraphen 62 des Kapitalverkehrssteuergesetzes wird folgendes bestimmt:

Paragraph 1: Geschäft, bei denen der eine Teil sich verpflichtet, dem anderen Teil ein Gegenstand für eine nicht in Zahlungsmitteln bestehende Leistung ausländische Zahlungsmittel zu verschaffen, werden von der Körperschaftsteuer des Paragraphen 37 Absatz 3 des Kapitalverkehrssteuergesetzes befreit. Die Befreiung findet keine Anwendung: 1. soweit die Geschäftsbeteiligten ein und dasselbe sind, 2. soweit der eigentliche Zweck der Geschäft der Erwerb der ausländischen Zahlungsmittel ist. Paragraph 2: Diese Verordnung tritt mit dem 1. Oktober 1924 in Kraft.

Dr. Luther über den Wiederaufbau

Der Reichsfinanzminister Dr. Luther gewährte einem Vertreter des Volks-Bundes ein Interview über die Preisabbau-Maßnahmen der Regierung. Der Minister führte dabei aus:

Aus der Fortentwicklung der Geldvermehrung hängt deutlich heraus, weshalb davon abzugehen, daß der Geld, in dem die Schritte der Reichsregierung getan sind, nun recht schnell Abschwächung des deutschen Volkes wird. Die ganze Wirtschaft muß im gleichen Sinne handeln. Im ganzen öffentlichen Leben muß der Grundgedanke größter Sparmaßnahme sein. Die meisten der Lebensnotwendigen der Inflation sind nunmehr hinter uns liegen. Es muß in der ganzen Wirtschaft wieder helfen. Großer Kampf, kleiner Augen. Sollten etwa auch jetzt noch Zwischenglieder des Wirtschaftskreislaufes die Preise festhalten, hat die Statistik der Preisentwicklung den Verbraucher zu zeigen, zu würde das sehr bedauerliche Folgen zeigen. Auch die Regierungspolitik wird, sobald nur irgend möglich, alle noch nicht erfüllbaren Schritte ein, bevorzugen im Steuerwesen wird der Reichsfinanzminister dem Reichstag Gesetz vorlegen, die eine neue Durchbildung des Steuerwesens im Reich, Ländern und Gemeinden behörden, und veränderte, die schwere Steuerbelastung der unteren Volksschichten weiter tragen muß, zu gerecht und zu wenig wirtschaftshemmend wie möglich werden und dadurch so leicht wie möglich zu machen. Die heute angestrebte Schritte der Reichsregierung aber müssen sofort unterlassen werden, wurden auch was der Wirtschaftseffekt ergibt. So anzunehmen, daß die Kosten des Londoner Abkommens auch auf, und so beherrschbar und erwidert wie aufgeteilt daran werden werden müssen die Durchführung des Sachverständigenkomitees für uns tragbar zu gestalten zu wollen wie doch ohne Beherrschung aller Punkte auf den Wiederaufbau Deutschlands und damit Europas leben.

Clementel reist nach London

Paris, 15. Sept. Der 'Matin' meldet, daß sich der Finanzminister Clementel nach London begeben werde, um eine Regelung in der französischen Kriegsschuldfrage mit England zu treffen. Auch habe er die Wichtigkeit der Beilegung der Finanznotlage und die politische Situation zu erläutern, die nach Klärung der Sachlage zu erwarten sei.

Der Weg zum Preisabbau

Frachten- und Umfrachterentlastung. Nach Annahme der Eisenbahner im Anschluß an das Londoner Abkommen ist die Sorge der Reichsregierung darauf gerichtet, die Lasten, auf der Umfrachtung das deutsche Volk sich einrichten muß, möglichst tragbar zu machen. Daher kommt es in erster Linie darauf an: alle Voraussetzungen für den Wiederaufbau der Wirtschaft zu schaffen. Zeitliche Maßnahmen schließen sich auch an die bereits erfolgte Aufhebung der Zwischensperre an. Die Wirtschaft kann nur dann wieder aufleben, wenn es gelingt, die aus der Inflationszeit stammenden Belastungen des Wirtschaftslebens soweit als möglich zu beseitigen, insbesondere das noch immer teilweise über dem Friedensniveau liegende Preisniveau zu senken. Die Geldvermehrung trifft zu diesem Zweck eine Reihe von wirtschaftlichen und steuerlichen Maßnahmen, die gemeinhin als Preisabbau bezeichnet sind, die Vermehrungen einer gewissen Entlastung zu bewirken, und daher keinen Aufschlag bewirken.

In einzelnen wird folgendes veranlaßt:

1. Vom 18. September ab werden die verschiedenen Frachten der Normaltarifen des Gütertarifs, die Sätze des Letzttarifs und die Frachten des allgemeinen Kohlen-Annahmetarifs um 10 Prozent ermäßigt, letztere jedoch nicht unter die Vorkriegssätze. Ferner wird der Gewichtzuschlag für die Beförderung in gedeckten Wagen von 10 Prozent auf 5 Prozent herabgesetzt. Wegen der übrigen Ausnahmetarife erfolgt besondere Bekanntmachung.

2. Zur Erleichterung der Geldvermehrung wird der Reichsfinanzminister dem noch in diesem Monat zusammenzutretenden Verwaltungsrat der Reichspost eine Vorlage zur Ermäßigung der Postanweiser- und Postgebühren unterbreiten.

3. Bei den Rohpreisen tritt folgende Ermäßigung ein: Am 18. September für die schlesischen Steinlehten (Oberlehten, Niederlehten) eine Ermäßigung die gegenüber den vom Reichslehtenbau veröffentlichten Preisen im Durchschnitt etwa 10 Prozent beträgt.

Die aus Nachdruck wird, sobald die Frage der Sozialversicherung Mitte dieses Monats geklärt ist, über eine allabendliche Preisermäßigung Absprache getroffen werden, die voraussichtlich mindestens 10 Prozent betragen wird. Die Braunkohlenpreise haben ihre Preise vor kurzen bereits in entsprechender Umfang ermäßigt, so daß für sie eine Preisänderung nicht in Frage kommt.

Bankzinsen

4. Auf dem Gebiete des Bankzinsens: a) die Reichsbank hat folgende Maßregeln getroffen: Das seit dem 7. April bestehende Diskontozinssatz-Kontingenz wird für Zwecke der Produktionsförderung zunächst um 10 Prozent erhöht. Für reine Wareneffekt wird die zulässige Laufzeit von Wochen bei der Reichsbank wieder auf drei Monate ausgedehnt. Die Reichsbank wird ferner wieder Bankzinsen distinktion, vorbehaltlich der Prüfung von Fall zu Fall und vorbehaltlich einer Verabredung über die von den Banken zu beachtende Hauptprinzipien.

b) Auf die Bankverbindungen wird eingewirkt, wobei, daß die normaler Kreditverhältnisse einhalten werden auf die Realitäten und kommunalen Gebäudeforderungen hinsichtlich der Einlagezahlung für herangezogene Gelder und Sparzinsen. Auch wird auf Befehligung der aus der 34 der Unabhängigkeit stammenden unproduktiven Arbeiter bei den Banken Beacht genommen. So sollen die jährlichen Zinsüberschüssen bis auf einen ganz geringen Teil, dessen Weiterbetrieb notwendig ist, in Kürze fortfallen.

Steuern

5. Zu den Steuern die durch die Höhe des Landes den Wiederaufbau der Wirtschaft in erster Linie belasten, gehören die Umfrachter- und die Zölle der Kapitalverkehrssteuer, die mit der Kapitalabfertigung durch die Wirtschaft im Zusammenhang stehen. Durch Veränderung der Zusammensetzung des Entwurfs eines Gesetzes über Zölle und Umfrachter ist die in diesem Entwurf enthaltene Herabsetzung der Umfrachter von 2,5 Prozent auf 2 Prozent herabgesetzt worden. Alle Wirtschaftskreise sind der Auffassung, daß die Umfrachter mit dem aus der größten Rohwert stammenden und jüngst durch die zweite Steuerrechts-

Finanzoptimismus

Der Mitarbeiter und Stellvertreter des jama. Agenten für die Reparationsleistungen, genannt Bankiers Owen Young, Herr James Gutter Dones (ein Bruder des bekannten amerikanischen Reparationsabhandlungers), hat sich bei seiner letzten Geschäftsreise in Deutschland in geradezu überschwänglichsten Worten über die glänzenden Wirtschaftsaussichten Deutschlands ausgesprochen. Er hat sich zu dem Urteil hinreißen lassen, daß Deutschland unmittelbar vor einem ganz außerordentlichen Aufschwung steht, und daß es für jedes Weltwirtschaftsstand nur empfehlenswert sei, sich mit Deutschland Geschäftsverbindungen anzubahnen. Durch diese Worte wird der Optimismus, der bereits in dem Sachverständigenrat ausgebreitet ist, noch um ein beträchtliches überboten. Das Urteil A. G. Dones ist natürlich prompt nach Amerika geteilt worden und hat dort die Meinung des geldbesitzenden Publikums, sich an der deutschen Reparationsanleihe von 800 Millionen Dollars zu beteiligen, befeuert. Zu dem Dones 2. eben erst seinen Fuß auf deutschen Boden gesetzt hat, kann er sich die Gründe für seine hoffnungsvolle Überzeugung nur durch Vorfragen angeeignet haben. Wenn er es trotzdem für richtig hält, in so bestimmten Worten über die glänzende deutsche Wirtschaft und Finanzpolitik zu sprechen, so ist das nur durch die Aussicht zu erklären, die sich dem amerikanischen Finanzoptimismus gegenüber hat. Die amerikanische Meinung über die deutsche Wirtschaft ist eine Mischung des Reichsbankrottisten Dr. Schacht unterhält, der zufolge das Zukunftsbild von der Reparationsanleihe „grünlich“ erscheint.

Der amerikanische Optimismus ist in den letzten Wochen überhandtun sichtlich gewachsen. Große amerikanische Reichsbanknoten haben ihren Kurs auf 3 1/2, je sogar auf 3 Prozent herabsetzen müssen, da sie für die zur Anlage dringenden Gelder keine ausreichende Lohnrate gewährleisten können. Das Interesse der amerikanischen Bankwelt an der Erschließung des deutschen Kapitalmarktes, ist dabei sehr begründet. Eine andere Frage ist dagegen, ob dieser Finanzoptimismus in jeder Beziehung berechtigt ist. Die amerikanischen Banken scheinen mit einer Nettoverzinsung des in Deutschland investierten Kapitals in Höhe von etwa 8 Prozent zu rechnen; ein solcher Satz wäre aus herauskommen, wenn die Reparationsanleihe auf der Basis von 7 oder 7 1/2 Prozent bei einem Ausgabebetrag von etwa 93 Prozent zustande käme. Die Banken würden also bei der Hingabe des ihnen anvertrauten Geldes nach Deutschland 4 bis 5 Prozent rein verdienen. Eine solche Aussicht ist immer eine Variation Optimismus wert. Die Deutschen haben allen Anlaß, unsere Geldgeber über die hohen Rentabilitätsaussichten in Deutschland und über die unsere Wirtschaft und unsere Finanzen bedrohenden Gefahren willen aufzuklären.

Wir würden uns selbst den amerikanischen Kapitalismus für die Zukunft bereden, wenn wir es durch unser Schwelgen mitbereden würden, daß amerikanische Geldgeber in Deutschland Verluste erleiden. A. G. Dones hat die Behauptung aufgestellt, das Sachverständigen für unsere wirtschaftliche Wiederaufbau sei unter eigener Bestimmung im Allgemeinen ist es richtiger, den Finanzisten einen angereicherteren Optimismus vorzuzugeln. Dieser hat jene Hoffnung, die nur auf das politische, finanzielle und wirtschaftliche Eingreifen fremder Mächte beruht, getragen. Da die amerikanische aus Angst, die Anleihe könnte nicht zustande kommen, reichlich viel Optimismus produziert, ist es deutsche Pflicht, die beträchtlichen Momente der Vorsicht, die sich überwinden werden müssen, wenn der amerikanische Finanzoptimismus in seinem Umfang berechtigt — werden soll.

Dr. Graf.

ordnung eingeführten Höhe von 2,5 Prozent das Wiederaufbau der Wirtschaft und die Beilegung des Finanznots endlich beinträchtigt.

Zuletzt wird mit Wirkung vom 1. Oktober 1924 ab der Satz der Umfrachter von 2,5 Prozent auf 2 Prozent herabgesetzt werden.

Die Reichsregierung erinnert, daß die gesamte private Wirtschaft ihr auf dem Wege zur Entlastung des Preisniveaus folgt, und dabei die öffentliche Wirtschaft, besonders die Gewerbe- und Handwerksbetriebe, nicht außer Acht lassen darf.

Zuletzt bei Kaufen, Heiserkeit, Katarak

Aus Stadt und Land

Bad Ems, 16. Sept. (Kurtheater.) Wie verlaufen nochmals auf die heute im Kurtheater stattfindende Aufführung der Oper Carmen. Eintrittskarten sind noch in den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Schatzkassa zu haben.

Bad Ems, 16. Sept. Erhebung über Obföhrchen- und Döhrchenherstellung. Die Obf- und Weinkaufschiller Schilling wird am 19. und 20. September einen Erhebung im Ersten, Versbach und Gassenbahnen des Obföhrchen und am 20. und 21. September einen solchen in der Döhrchenherstellung (Obf- und Weinkenken) in Raffau abhalten. Jeder Erhebung beginnt am ersten Tage abends 8 Uhr mit einem Vortrag in der Gastwirtschaft „Zum Hirsche“ (Basler Haus), dem am zweiten Tage von vormittags 9 Uhr ab praktische Unterweisungen im Ersten, Sortieren, Versbachen, Fassbehandlung usw. folgen. Sortieren, Versbachen, Fassbehandlung usw. folgen.

Bad, 16. Sept. (Votpreiserhöhung.) Wie wir haben, soll der Preis für ein Brot um 10 Pf. also auf 55 Pf. erhöht werden. Ein Kundenscheit des Herrn Ernährungsministers gegen eine Preispreiserhöhung (Nr. 214 vom 12. 9.) betont die gleichmäßige Behandlung der Brotpreiserhöhung und heißt fest, daß eine Erhöhung auf Grund des Erhögens des Getreides und Mehlpreises seit Mitte Juli nicht berechtigt wäre. — Allerdings gehen die Preise seit einigen Tagen auf der Probantenbörse wieder an. Das Kundenscheit scheint in Wirklichkeit nicht helfen zu können, wie die eingetragene Erhöhung beweist.

Bad, 16. Sept. (Rentenauszahlung.) Die Auszahlung der Sozial- und Kleinrentenunterstützungen sowie der Zulagen für Kriegeschädigte und Hinterbliebenen erfolgt morgen, Mittwoch, von 8-11 Uhr vormittags auf der Stadtkasse.

Bad, 16. Sept. (Wiederaufnahme des Dienstes prüfungsbekannter Ausgewanderte.) Von der hohen Kommission wurde den Herren Strauß, Sauerbrey, Sager und Kreisungsabgeordneter Bruchhäuser, Lenzmann, Benninger des hiesigen Finanzamtes, die Wiederaufnahme ihres Dienstes gestattet.

Bad, 16. Sept. (Kriegslandung.) Die Leiche des am 7. d. Mts. bei Frödingen ertrunkenen Willi Kah, von Altendiez, wurde gestern morgen in der Lahn unterhalb des Staumerkes Waldstein in der Gemarkung Gramberg gefunden.

Daujenau, 16. Sept. Die Daujenauer Kirchengemeinde, von prächtigstem Wetter begünstigt, den gemächlichen Verlauf. Der Besuch aus auswärts war äußerst rege. Bei dem reichhaltigen Vergnügen-

programm der Daujenauer Kirchengemeinde dürfte wohl jeder auf seine Kosten gekommen sein. Leider hatte die in so freudiger Stimmung begonnene Kirchengemeinde einen guten Abschluß. Gegen 3 Uhr heute morgen trat ein Feueralarm. Im Gassenhaus Hülshof Hof war durch bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise der Dachstuhl in Brand geraten. Die Daujenauer Feuerwehr war sofort zur Stelle und nur ihrer geselligen Veranstaltung nur es zu verdanken, daß der Brand unterdrückt werden konnte. Der Dachstuhl brannte allerdings aus.



Spiel und Sport

Sp. Verein 09 Bad Ems. Die 1. Mannschaft des Sp. Vereins 09 hatte am vergangenen Sonntag einen ihrer schönsten Tage seit ihrem Bestehen. Es ist fast ungläublich — sie kehrt von Eitelborn mit 0:1 vom dortigen Sp. V. geschlagen zurück, sie, die im Vorspiel die Mannschaft mit 9:1 abgefertigt und erst am vorletzten Sonntag so glänzend gegen den Eilgenverein bestanden hat. — Wo bleibt dein Geleg, 1. Mannschaft?!

2. M. Sp. V. 09 — 1. M. S. V. Winden 4:2 (4:0). Die 2. Mannschaft errang auf eigenem Platz einen sicheren Sieg, der nach dauernd überlegenem Spiel für sie nie in Frage stand.

Turnen
Siegereisige vom Niveoren Wettkamp. H. Gauverbands-Turnkampf: 1. Josef Christmann-Limburg und Josef Wöhler-Coblenz 1860, 176 Punkte. 2. Michael Kloss-Ehrenbreitstein, 165 P. 3. Hans Fuchs-Limburg, 164 P.; im Ganzen 17 Sieger. V. Unterlahngebiet. Volksstimmlicher Birkkampf. 1. Otto Schürmer-Raffau, 68 P., 2. W. Philippard-Diez, 67 P., 3. Karl Rühl-Bad Ems, 64 P.

im Ganzen 32 Sieger. Turnkampf für Jugendliche. 1. Gruppe: 1. Hugo Köber-Diez und Engelhard Schwaninger-Moreen, 157 P., 2. Karl Rühl-Kahen, einhundert, 154 P., 3. Willy Schmidt-Bad Ems, 152 P., im Ganzen 24 Sieger. 2. Gruppe: Hans Unkel-Bad Ems, 164 P., 2. Adolf Pfeil-Altendiez, 161 P., 3. Hans Kieß-Diez und Paul Giermerth-Rohlenhagen, 158 P., im Ganzen 63 Sieger.

Börsen und Handel

Frankfurt a. M., 16. Sept. Die Aktienbörsen sind zu Wochenbeginn unter dem Einfluß der inoperativen Lage, die in Österreich als wenig günstig und recht unsicher bezeichnet wird. Zeitweilige Zurückhaltung der Konjunktur war der Höhe und bei Beginn des Verkehrs kam es zu einigen Abschwüngen in manchen Abschnitten, meist jedoch in weniger erheblicher Umlage führte. Die missige Stimmung kam schärfer am Montanmarkt zum Ausdruck, wo die Absätze sehr hervorzuweisen und größere Ausrechnen zu bezeichnen waren. Sprung. Kriegsanleihe setzte sich von 1035 auf 957/8. Ausländische Renten waren ohne nennenswerten Wechsel, die Kurse jedoch ziemlich gestiegen. Der Aktienmarkt verlief unruhig, was jedoch die meisten Werte niedriger ein. Eine Ausnahme bildete der Montanmarkt, wo einzelne Werte lebhafter verkehrten und höher notierten. Oberflächliche Werte brühten leicht ab, Antheile fürter rückgängig. Die Werte des chemischen Marktes waren ziemlich

gehalten, teilweise leicht gebessert. Für elektrische Börsen heute wenig durchgereicht. Die Rente rückten hier am wenigsten zurück. Die Rente rückten hier am wenigsten zurück. Die Rente rückten hier am wenigsten zurück. Die Rente rückten hier am wenigsten zurück.

Berlin, den 15. Sept. Reichsbank 419—421, Reichsbank (100 Pf.) 23,33—23,45, Belgien (100 Pf.) 20,85—20,95, England 13,93, Holland (100 Fl.) 160,45—161,25, Oesterreich (100 Kronen) 5,91—5,93, Schweden (100 Kr.) 111,23—111,78, Schweiz (100 Pf.) 78,85—79,25.

Sil
Henkel's Bleich- u. Waschmittel
gibt schneeweiße Wäsche
spart Seife und ersetzt die Rasenbleiche
Völlig unschädlich. — OHNE CHLOR

Waschfrau
Tüchtiges
geseiht. Zu ersetzen in der
Gesundheitliche Eins.
Kapitalisten
mehren sich an sozidem
Unternehmen zu beteiligen.
Röhler & Co., Hannover.
Klavier
zu vermieten. Anfragen bei
der Geschäftsstelle.

Rahma
Margarine
buttergleich
Immer frisch. Überall erhältlich.
Preis pro 1/2 kg nur 50 Pf.
Man verlange beim Einkauf von Rahma-butter-
gleich gratis die Kinderzeitung, Der kleine Coco!

Kursaal Bad Ems.
Mittwoch, 17. September, abends 8 Uhr
FRED MARION
der große
Gedankenleser und Hellseher
Aufsehenerregende Experimente!
Neues Programm.
Eintrittspreise Mk. 1.—, 1.50, 2.— und 3.— einschl. Steuer.

Von der Reise zurück!
Dr. med. F. Reuter
Facharzt für Hals, Nase, Ohr.
Sprechstunden Werktags vorm. 10/—, 12/4, Uhr
nachm. 3—5 Uhr, außer Samstag nachmittags.
Löhnstr. 123 COBLENZ Ecke Roopstr.

Gelegenheit!
Zentralfeuer-Doppelflinten
mit Hähnen Cal: 16
zu Mk. 53.50 und Mk. 63.65
letztere rauchlos
beschossen mit Greener Verschlöß.
Verkauf nur solange Vorrat.
Joseph Diener, Bad Ems
Jagdabteilung Fernspr. 174

Limburg a. d. Lahn
mit seinem unvergleichlichen Dom —
ist das Ziel aller deutschen Touristen
Auskunft durch den Verkehrsverein.

Kursaal zu Bad Ems.
Donnerstag, 18. September, abends 8 Uhr
Benefiz-Konzert
für Kapellmeister Priester
Dirigent: Friedr. Priester, Kapellmeister des
staatl. Kurorchesters.
Solisten: Kapellmeister Priester, Konzert-
meister Robert Syssel, Frau M.
Hügel, Mitglieder des staatl. Kur-
orchesters.
Vortrags-Folge
Webers: Ouverture zu „Euryantike“
Beethoven: Trio in Es-Dur (Nr. 1) für Klavier,
Violine und Violoncello
Haydn: Symphonie in G-Dur (mit dem Pau-
schlag)
Mozart: Bauernsymphonie (ein musikalischer
Spaß)
Humoristischer Teil:
Humoristisches Holzquartett
Erste Probe der Ledder-Badekapelle
Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— im Vor-
verkauf bei Aug. Pfeifer, Buchhandlung, an der
Theaterkasse im Kursaal, sowie an der Abendkasse.

Einkochbirnen, Ztr. Mk. 6.00
Fallbirnen, Ztr. Mk. 5.00
und selbstgeholtes **Kraut**
gibt ab
Landerath, Wintersberg.

Todes-Anzeige.
Am 7. September verschied infolge
Unglückfallses unser innigstgeliebter
Sohn, Bruder und Enkel
Willi Kah
im Alter von 16 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Friedrich Kah.
Altendiez, Diez und Frendiez,
den 7. September 1924.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. Sept.
nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause Altendiez
nach Diez statt.

Die Qualität

ist unerreicht.
dem Rufschönheit
niemand gleicht
Erdal
putzt die Schuhe, pflegt das Leder
Alleinhersteller Werner & Mertz A-G Mainz
täglich frisch geröstet
empfiehlt
Kaffee
Albert Kauth, Bad Ems
Kaffeebörsererei m. elektr. Betrieb

Marinaden
aus frischen, grünen Heringen
Bismarckerhinge 3 St. 45,-
Rollmops 3 St. 52,-
Bratheringe 3 St. 70,-
Neue holl. **Vollheringe 3 St. 10,-**
Feinste geräucherte
Fett-Bücklinge
Pfund 55,-
Donnerstag:
Schellfische und Kabeljau
W. Klein
Diez.

Kaffee
stets frisch gebrannt.
Sorte I II III IV
2.70 3.40 3.80 4.20 Mk.
(großbohlig)
Albert Rau, Diez,
Wilhelmstr. 5

Modernes Theater, Diez
Hof von Holland.
Nur Mittwoch abend 8.15 Uhr:
Schwarzwald-
kinder
Schauspiel in 5 Akten.
Als Einlage ein glänzendes Lustspiel
Extra gute Musik.

la. Münsterkase
Cammembert
im Portonsstück
Schweizerkase
o. R. in Schachteln
Rahma Margarine
empfehlen
P. Vieh, Bad Ems.
Möbelwagen
in allen Größen von und nach
dem benutzten Gebiet sowie
nach allen Richtungen ohne
Umladung empfehle
Clemens Erben,
Coblenz
Hohenzollernstraße 28/72.

Die billigen Tage der Firma **A. Laimböck, Bad Ems** (Brunnenhalle)

beginnen **Dienstag, den 16. September** und sind für meinen geehrten Kundenkreis eine **nie wiederkehrende Kaufgelegenheit!** Mein Angebot betrifft in allen Artikeln nur feinste Qualitäten!

Handschuhe

Imitiert Wildleder mit Riegel	2.—
Rein Seide, farbig, schwarz, weiss	3.—
Weiss I. Ziegenleder Damen	2.—
Weiss u. schwarz I. Ziegenleder Herren	3.—
Farbig u. schwarz Damen	3.—
Farbig u. schwarz Stepper	5.—
Nappa Damen mit Riegel	8.50
Nappa Herren mit Riegel	9.—
Farbige Ziegenleder Herren Stepper	5.—
Farbig, weiss u. gelb Wildl. Damen	5.— 9.50 12.50
Farbig, weiss u. gelb Wildl. Herren	5.50 10.— 13.50
Autostulphandschuhe m. dopp. Hand	19.50

Strümpfe

Kunstseide in allen Farben	2.—
Kunstseide, schwere Qualität	4.—
Florseide in allen Farben	3.—
Kar. u. gestr. Dessins in feinst. Ausf.	5.50 6.—
Rein Seide, schwarz u. grau	6.50 9.50 12.—
Feinste reine Wolle, braun u. schwarz	4.—

Wolljumper	15.— 20.—
Seidenjumper	18.— 25.—
Wolljacken	18.— 25.—
Kamelhaarwesten in allen Farben	29.—
Seidenwesten, feinste doppelt gewebte Qualität	45.— 48.— 55.—
Seidenschals mit Franzen, letzte Mode, 1 m breit, 2 m lang	39.— 50.— 56.—
Kinderkleidchen nach Künstlerentwürfen in feinst. Ausführung in allen Grössen	18.— 25.— 32.—
Wolltrikotkostüme	85.—
Seidentrikotkostüme	105.—
Seidenschlupfblusen	8.50 12.—
Apachentücher in Seide	8.—

Herrenartikel

Krawatten, schwere reine Seide	5 50 7.50 10.—
Florsocken in modernst. Dessins	1 50 2.50 3.—
Kunstseide in modernst. Dessins	2.50 3.— 4.—
Rein Seide, schwere Qualität	5 50 7.50

Taschentücher, ff. Leinenbatist, per Dtz.	12.—
Taschentücher, reines Leinen mit Handhohlsaum, per Dtz.	18.— an
Taschentücher, in Crepe de chine Seide weiss u. farbig	7.— 9.50

Herrenwäsche

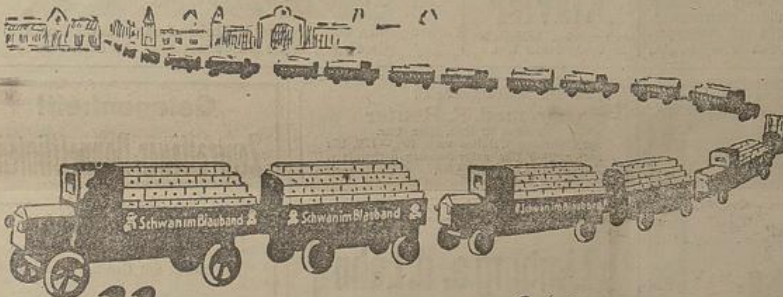
Fst. Wiener Zephirhemden	12.50 13.50 15.50
mit 2 Kragen	
Sporthemden in Foulardseide	15.—
mit 2 Kragen	
Unterzeuge in Flor	16.50
Unterzeuge in Wolle	17.50
Sportstrümpfe ohne Fuss	3.— 5.—
Sportstrümpfe mit Fuss, Seide m. Wolle	8.—

Konfektion

Herrenjabardinemäntel wasserdicht, auf Seide, letzte Mode von M.	115.— an
--	----------

Autobekleidung

Nappalederjacken für Damen	von Mk. 125.— bis 225.—
Nappalederjacken für Herren, ein- u. zweireih. v. M.	125.— bis 155.—
Nappalederautokappen für Damen u. Herren	Mk. 19.50 17.50



Unsere gewaltigen Erfolge



lassen die Konkurrenz nicht ruhen; sie sprechen am besten für die Güte unserer „Schwan im Blauband“ und beweisen, dass wir mit ihrer Einführung einem tatsächlichen Bedürfnis entsprochen haben.

Achten Sie beim Einkauf auf die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ und lassen Sie sich nichts anderes als ebensogut verkaufen! Weisen Sie Nachahmungen zurück! Wir liefern nur in nebenstehender Packung.

Preis 50 Pf. das Halbpfund.

Schwan im Blauband frisch gekümt

Gesucht zum 1. Oktober ein tüchtiges Dienstmädchen oder Tagesmädchen.
Frau Carl Fuchs, Diez, Lorenzstr. 5.

Salat- und Senf-Gurken zum Einmachen, große Falläpfel empfiehlt
R. Wichtrich, Bad Ems.

Salzdillgurken Essiggurken Delikatess-Sauerkraut empfiehlt
P. Vieh, Bad Ems, Telefon 193.

Beamter sucht 5-Zimmerwohnung beschlagnahmefrei od. gegen 3-4 Zimmerwohnung zu vertauschen, 1. November oder später. Bahnhofnähe Bedingung. Off. unt. E. 2398 an die Geschäftsstelle Ems.

Erfahrenes Mädchen welches gut kochen kann, gesucht von
Frau Kirchberger, Bad Ems, Grabenstrasse.

XXXXXXXXXX
Süsser
Apfelmost
Restauration
Zur Wacht am Rhein
XXXXXXXXXX
Kompletto
Speisezimmer
auch einzeln jede Größe, stets vorrätig. Auch Zahnärztliche Behandlung.
Karl Schamberger
Schreinermeister
Kolkheim 1. T.
Södenstr. 9
Kleinbahn Höchst-Königsstein
Suche 4-6
Zimmer-Wohnung
in Bad Ems, hiesig evtl. kl. Tischwohnung in Coblenz. Angebote unter E 2372 an die Geschäftsstelle Ems.

Kurtheater

Dienstag, den 16. Sept., abends 8 Uhr: „Carmen“, Oper von Georges Bizet.
Freitag, den 19. Sept., abends 8 Uhr: „Maire Roger“, Schwank in 3 Akten von Otto Schenk und Karl Mathern.
Montag, den 22. Sept., abends 8 Uhr: „Seiner“ Schauspiel in 3 Akten von J. Sudermann.
Karten im Vorverkauf im Kurзал (Garten 22), Buchhandlung A. Pfeiffer (Krenz 268) und an der Abendkasse von 7-8 Uhr.

Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

Bezug über Behandlung des Ebel- und Ebelweibereitungs.
Unterfertigen werden darauf hingewiesen, daß den 19. bis 21. d. Mts. in Kasan ein Lehrgang im „Ernten, Verpacken und Aufbewahren des Ebel und in der Ebelweibereitungs“ stattfindet. Beginn am 19. September, abends 8 Uhr in der Gastwirtschaft „Zum Hirsch“.
Bad Ems, den 15. September 1934.
Der Magistrat
J. B. Ebel

Jeden Donnerstag Vormittag

werden alle bei uns gekauften Waren durch unsere Automobile

franko ins Haus gebracht.

Täglich treffen die

Neuheiten für Herbst und Winter ein

Wenn Sie nach Coblenz kommen, versäumen Sie nicht, uns zu besuchen!

Unser

Erfrischungsraum

verabreicht nur beste warme und kalte Speisen und Getränke.

Leonhard Tietz, Coblenz

Aktien-Gesellschaft.